



Checkliste

Stopp den Stolper- und Sturzunfällen

auf Baustellen

Was tun Sie in Ihrem Unternehmen gegen Sturzunfälle?

Stolper- und Sturzunfälle sind die häufigste Unfallursache und führen meist zu erheblichen Arbeitsausfällen und Kosten.

Häufige Unfallursachen sind:

- **Technische Mängel:** rutschige Übergänge und Treppen, ungesicherte Gehwege auf Naturboden, fehlende oder schlechte Beleuchtung, fehlender Handlauf bei Treppen usw.
- **Organisatorische Ursachen:** mangelhafte Ordnung auf der Baustelle, Gehwege nicht festgelegt, fehlende Signalisation von Gefahrenstellen, unklare oder fehlende Vorschriften, fehlende Sensibilisierung, Stolperfallen werden nicht erkannt und daher nicht beseitigt usw.
- **Persönliches Verhalten:** Liegenlassen von Gegenständen, Unordnung, fehlende Aufmerksamkeit, die Benutzung von Smartphones (Soziale Medien, Telefonieren usw.) während des Gehens, Unterschätzen des Risikos usw.

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

1. Füllen Sie die Checkliste aus.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen. Notieren Sie die Massnahmen auf der letzten Seite. Sollte eine Frage Ihren Betrieb nicht betreffen, streichen Sie diese einfach weg.

2. Setzen Sie die Massnahmen um.

Führung und Organisation

- | | |
|--|--|
| 1 Kennen Sie Anzahl und Kosten der Stolperunfälle in Ihrem Unternehmen und wissen Sie, wo sich diese Unfälle ereignet haben? | ☐ ja
☐ nein |
| 2 Werden systematisch Lehren aus Stolperunfällen gezogen und diese dazu benutzt, die Stolperstellen zu finden und zu eliminieren? | ☐ ja
☐ nein |
| 3 Wird den Mitarbeitenden nebst den anderen erforderlichen PSA auch gutes Schuhwerk zur Verfügung gestellt? | ☐ ja
☐ nein |
| 4 Hat der Betrieb verbindliche Regeln bezüglich Schuhwerk aufgestellt und werden Tragdisziplin und Zustand der Schuhe regelmässig kontrolliert? (Bild 1) | ☐ ja
☐ nein |
| 5 Werden Mitarbeitende, die nicht die erforderlichen Schuhe tragen, von der Baustelle verwiesen? | ☐ ja
☐ nein |
| 6 Sind auch die Kader angewiesen, auf den Baustellen immer gutes Schuhwerk zu tragen – auch wenn sie sich nur kurz auf der Baustelle aufhalten? | ☐ ja
☐ nein |
| 7 Sind die Führungskräfte beauftragt, ständig auf Stolperfallen zu achten und deren Eliminierung durchzusetzen? (Bild 2) | ☐ ja
☐ nein |
| 8 Sind auf den Baustellen und im Werkhof Verantwortliche für die Kontrolle und Wartung der Verkehrswege und Zugänge bezeichnet? (Bild 3)

Verkehrswege und Zugänge müssen jederzeit sicher begangen werden können, auch im Winter. | ☐ ja
☐ nein |

Baustellen

- | | |
|--|--|
| 9 Werden die temporären Wege auf den Baustellen aktiv definiert und gestaltet?

Es darf nicht dem Zufall überlassen werden, wo die Mitarbeitenden hintreten. (Bild 4) | ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein |
| 10 Werden Kabel, Leitungen und Schläuche so geführt, dass sie nicht auf Verkehrs- und Gehwegen liegen, oder – wenn dies nicht möglich ist – mindestens gut sichtbar gekennzeichnet? | ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein |
| 11 Werden beim Erstellen von temporären Wegen auf Naturboden die Witterungsverhältnisse berücksichtigt (Wind, Regen, Schnee, Eis)? (Bild 4) | ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein |
| 12 Sind die Einrichtungen zum Überbrücken von Niveauunterschieden trittsicher und rutschfest (z. B. mit Querstreben versehen)? (Bilder 5, 6) | ☐ ja
☐ teilweise
☐ nein |

Rund ein Viertel aller Berufsunfälle sind Stolper- und Sturzunfälle.

Sturzunfälle sind nicht einfach Schicksal – Sie können mit gezielten Massnahmen etwas dagegen tun.



1 Schuhe regelmässig kontrollieren.



2 Stolperfallen sind zu eliminieren.



3 Solche Bodenunebenheiten auf dem Firmenareal sind heimtückische Stolperfallen.



4 Dank des Magerbetons ist dieser temporäre Weg bei allen Wetterbedingungen sicher begehbar.

- 13 Haben alle **Treppen** auf der Baustelle einen Handlauf? ☐ ja ☐ nein
- 14 Sind sämtliche **Arbeitsplätze über sichere Zugänge** erreichbar? (Bild 7) ☐ ja ☐ nein
Zum Beispiel Zugänge über Treppen statt Leitern.
- 15 Werden auch kleine **Bodenöffnungen** immer geschlossen oder abgeschränkt? ☐ ja ☐ nein
- 16 Sind die Gehwege und die Zugänge jederzeit **frei von Hindernissen**? (Bild 9) ☐ ja ☐ nein
- 17 Können alle Gehwege auf der Baustelle **auch bei Dunkelheit sicher** begangen werden? ☐ ja ☐ nein
- 18 Wird im Rohbau konsequent eine **Beleuchtung** verlangt und deren Einrichtung durchgesetzt? (Bild 8) ☐ ja ☐ nein

Werkhof

- 19 Für den Werkhof verwenden Sie am besten die Checkliste «Stopp den Stolper- und Sturzunfällen an ortsfesten Arbeitsplätzen in Industrie und Gewerbe» (www.suva.ch/67179.d). Haben Sie diese Checkliste schon bearbeitet? ☐ ja ☐ nein

Verhalten, Information, Motivation

- 20 Sind alle Ihre Mitarbeitenden für Stolperfallen und andere Hindernisse **sensibilisiert**? ☐ ja ☐ teilweise ☐ nein
Alle müssen darüber informiert werden, dass Unfälle wegen Stolpern und Ausrutschen die häufigste Unfallursache sind. Diese Unfälle verursachen menschliches Leid, erhebliche Ausfallzeiten und hohe Kosten.
Wir unterstützen Sie mit zahlreichen attraktiven und erlebnisorientierten Einsatzmitteln für die Schulung Ihrer Mitarbeitenden. Die Informationen finden Sie unter www.suva.ch/praeventionsmodule.
- 21 Werden die Mitarbeitenden über folgende Regeln und Themen **instruiert**? ☐ ja ☐ teilweise ☐ nein
- Sicheres **Schuhwerk** gemäss Weisungen des Betriebs tragen, Sanktionen bei Nichteinhalten dieser Weisungen.
 - **Unordnung** und **Verschmutzungen** sind wesentliche Ursachen für das Ausrutschen und Stolpern. Deshalb lohnt es sich, auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. (Bild 9)
 - **Fragen 9 bis 18** instruieren.
- 22 Wird das Einhalten dieser Regeln während der täglichen Arbeit von den Vorgesetzten **kontrolliert** und **durchgesetzt**? ☐ ja ☐ teilweise ☐ nein
- 23 Wird dafür gesorgt, dass **Kommunikationsmittel wie Smartphones und Tablets** beim Gehen und Treppensteigen nicht benutzt werden? ☐ ja ☐ teilweise ☐ nein
Beim Gehen und Treppensteigen ist die Benutzung von Kommunikationsmitteln verboten.



5 Falsch



6 Richtig



7 Sicherer Baustellenzugang mit Seitenschutz und Querstreben. Baustellenzugänge müssen mindestens 1 m breit sein.



8 In Rohbauten muss eine Beleuchtung vorhanden sein.



9 Perfekt

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen.

Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen zusätzlichen Massnahmen. Notieren Sie diese auf der letzten Seite.

[illegible]

(Empfehlung: alle 6 Monate)

Publikationsnummer: 67180.d

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an: Tel. 058 411 12 12, kundendienst@suva.ch
Download und Bestellungen: www.suva.ch/67180.d

Suva, Postfach, 6002 Luzern



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Finanziert durch die EKAS
www.ekas.ch